

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 25.

Freitag, den 19. Oktober 1877.

Nummer 48.

Der Uhrendoctor.

Schluß.

Gehet das nicht, so wäre vielleicht Dampf-Dom, eine gewaltige Kraft ist das, es käme nur daran, sie dazu dienstbar zu machen.

Bei der Spinnmaschine ist das etwas An-

deres — zur Bewegung der leichten Spindel nicht so viel Kraft nötig. Und doch wie — viel mehr, als zum Aufzappen des Teufelskopfes, wodurch James Watt den ersten Fußschlag zu seiner so überaus wichtigen Erfindung erzielte, die Hauptstadt wäre also — um! Es fand in ihm Geübels, daß schon seit einer Weile mehr zu sich, als zu Hause, die das Abendessen beschickte, ge- brochen.

Auch er hätte nicht lange sonnen vor sich bis, um die Arbeit auf, befriedigt durch jedes Bild auf seine Frau und seinen Sohn.

Dies rührte so überaus einfache, durch die angestrengte Tätigkeit verdeckte Glück war auch nicht von langer Dauer. Hannay eklebte und die selbst er abste, nahm die schwere Stunde, in der sieben gleichen Jahren, die führen, die Mutter noch so sehr betrauenden kleinen für immer, oder für dieses Leben, verlassen muhte. Ihre letzten Worte und Verträge waren Segenswünsche für das Glück überlebender; vertraut, daß Gott denselben erfüllen würde, schmiedete sie läuter.

Das Kind ihrer Lübe! Der kleine Robert wurde stelllich nicht, weder verloren hätte; die Brüderlein und deren zahlreiche Fausti, der Vater und natürlich das idöne Spielzeug, räumt dieser dem fertige, lieben das ganze Kind die Heimgegangene weinig vermischte, und ganz verloren — aber ihm amter Vater! Georg hatte seine Tochter so von ganzem Herzen geglückt, um zweitwillen gern die Schmiede nach der Heimat, nach einem andern großen Weltkugelreise verschworen, und nun sollte sie ihn verlassen? Uns mit ihr die Zufriedenheit, das Glück unter dem andern Tod. Wohl hörte er nicht auf, zu arbeiten, fügte Sorge und Übel weiter; und das raffte Ehe ruhe habe herauf, zielte ihn hin aus und verließt ihm seine Beschäftigung.

Da kam, zur rechten Zeit, an ihm eine Auforderung aus Scotland, an einer neuen Maschine arbeiten zu lassen — jener Kaufmann batte ihn dazu empfohlen.

Sogleich machte Georg sich reisefertig, brachte dabei ja nicht viel Zeit, er besuchte Hannay's Grab und brachte den kleinen Robert zu den Großeltern.

"Es ist ein so gut weiter Weg — wir Du Dich denn auch ausstellen!" meinte seine Mutter angstl. "Die Postfahrt soll freilich prächtig hinführen, und noch weiter, aber —"

Zum ersten Mal seit seinem herben Be- lust lächelte Georg über eine andere Person, als über sein Kind. Die Sorge der Mutter passt so ab gegen die hochfliegenden Träume seiner Jünglingstage, wie gegn' die großartigen Pläne, die er in seinem Herzen gräßt hatte. Doch sagte er nur: "Die Postfahrt ist zu schwer, kann ich nicht tragen; die Reise würde ich alle meine Erfahrungen verlieren. Und so sehr's el' schnell, als auf seinen eignen gefunden zu Seinen, kommt man aus der Weise auch nicht vorwärts — Zeit wird also nicht bedeckt erfordert, und man hat zu Zug seines Armes und Brustbus, wie beim bängigen Unwesen der Kälte, zu befürchten. Und was das Wetter betrifft — och, liebe Mutter, wie in den kleinen Überwintern Weltweit weiß, wird sich doch wohl auf die Landstraße zurückfinden!"

"Zudem wenn er sich ganz allein, ohne Begleiter, d. h. ohne Lehrlinge, in den fühligen Werken ausländt," fügte der Vater hinzu. "Dann war um seinen Sohn nicht bang und hätte dorthin und dorfseit eine Rükke die Welt unternommen. Auch die Mutter bewußte sich bald.

Der Wanderer läßt aber sand den Weg doch recht beschwerlich; er sollte wiederaus, gönnte möglichst wenig Rast und hatte doch Tag um Tag weiter zu marschieren. Das mühte anders eingerichtet werden, doch er dann mehr als einmal. Die Postfahrt kriecht auch nur wie die Schnecken auf den schlechten Landstrassen dohn; wie viel Zeit geht damit verloren, ungetreut, daß sie für arme Leute zu schwer sind. Nicht bloß die Steinobst und alle Kosten überhaupt möglichen anders besoldet werden —

auch die Menschen. Gest wenn sie schnell und billig von dem entferntesten Orte zum anderen gelangen könnten, wäre sie in Wahrsicht die Herrin der Erde." Und dann verstand er in eine tiefe Grütelei, die ihm die Mühseligkeiten des Weges vergessen ließ.

An seinem Bestimmungsdocto stand er sich nicht allein leicht, in die ihm überwiegene Arbeit, er nahm auch jede Gelegenheit wahr, seine Kenntniss zu erweitern.

Wunderbar erschien die Leichtigkeit, mit der sich der von Hause aus ganz ungewisse Mann, der in seinem weitestenengen Dorfe so wenig gesessen hatte, überall zurechtkam; mit welch' genialen Schärfsinn, er, wie ein erfahrener Mechaniker, nicht bloß die Konstruktion ihm angestrahlten Maschinen erfuhr, sondern auch ihre Mängel zu ver- stehen verstand. Damals lag die ganze Maschinenbau so noch gleichsam in den Windeln, gab es überall Mängel und schwache Seiten. Ließ seine natürliche Begabung ihn auch selbst da schnell das Nützliche treffen, wo Fabrikarbeiter sich vergebens den Kopf zerbrachen, so empfand er doch schwieriger als je die Rätsel seiner Bildung, und nie die Gnade, daß sein Sohn lösung nicht, wie er, gleichsam mit gebrochenen Schwungen zu fliegen versuchte, sondern die Lücke seines Geistes fest ent- fallen werde, richtete den Gehugten dann wieder auf.

Um Alles in der Welt hätte er, als seine Aufgabe hier zur größten Zufriedenheit seiner Vatergegenwart erfüllt war und er, selbst bis jetzt, befreit, nicht viele für seine Bequemlichkeit auf der Rückreise auszugehen. So fuhr ihm der Hinweg zu Hause geworden — wieder nahm er den Wanteckstab zur Hand.

Ist mir war es seinem Ziel viel näher gekommen, als zu hoffen, end' im Stande zu sein, Robert in eine gute Stände zu führen. Wie schob er sich, sein mutterlos Herzblatt wieder aus seinen Kneien zu steuern, wieder in diesen Spielen seine eigene Kindheit aufzuleben zu sehen! Und nun war die beschwerliche Reise überwunden und er wieder daheim!

So war nicht er das Knaben gefund in seinen Armen, doch in seinem Wanteckstab zwischen Hammer und Vorzeileung und zugleich die bittre Not. Viele Wetter ritten sich in den Kohlengruben entzündet und noch and'ren Arbeiten, seiner Vater schwer verlegt. Dieser wurde nicht bloss arbeitsfähig — er erblachte auch infolge seiner Beschäftigungen, um Georgs Feindseligkeiten war seines in der Zunge, die Eltern zu unterführen; die jüngsten bedurften vielmehr noch des Knabes.

Dies erschüttert ergriff Georg, die Hand des älteren Vaters, umfaßte er zugleich die weinende Mutter, „Wenkstens dübst Dir, Gottlob, nicht Notbleiben — sind ja meine Erfahrungen da," sagte er, „Sie rehen sich einige Jahre aus und inzwischen werde ich fleißig weiter arbeiten."

„Te ne Erfahrung!“ riefen die Eltern wie aus einem Munde. Sie wußten ja, wie sich alles abgesetzt, wie angefangen. Die Zeit war so, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß auch sein Sohn so verlämmert, daß auch er eins nicht füßen sollte, die Freude auszuführen, die sich aus solchen Erfahrungen heraustragen. Und um zwischen wabender Knade heran. Wohl lebte ihm der Vater Alles, was er selber wußte, doch so wenig war das, wie bald hatte der fleißige, aufgewandte Knabe den vaterlichen Lehrlingmeister auf dem Wege des Wissens eingeholt! Es drückte Georg fast das Herz ab, daß

